

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP anhand der Vorlage auf und bedankt sich bei der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit.

Stadtdirektor Dr. Baier berichtet, dass in der Stadt Bersenbrück zum Stand 31.10.2015 46 Asylbewerber und 9 anerkannte Flüchtlinge (gesamt 55 Personen) untergebracht waren. Durch die freiwillige Ausreise von zwei jungen Männern aus dem Kosovo lebten am 19.11.2015 noch 53 Personen in Bersenbrück. Ende November konnte eine 8-köpfige syrische Familie, die in einer samtgemeindeeigenen Wohnung untergebracht war, eine Doppelhaushälfte in Bersenbrück vermittelt werden. Durch die Anmietung von privatem Wohnraum, die Umverteilung aus samtgemeindeeigenen in private Unterkünfte und dem Wegzug einzelner Flüchtlinge kann bis zum Jahresende weiteren 27 Flüchtlingen Wohnraum geboten werden. Somit werden zum Ende des Jahres voraussichtlich ca. 80 Flüchtlinge in der Stadt Bersenbrück leben.

Er zieht somit als Fazit, dass man für die aktuelle Flüchtlingssituation gut aufgestellt ist. Dabei hält er eine dezentrale Unterbringung für wichtig. Bei der Verteilung der Asylbewerber durch Quoten wird die Stadt Bersenbrück vom Landkreis Osnabrück aufgrund des Erstaufnahmelaagers in Hesepe noch bevorteilt. Dieses wird sich im Jahr 2016 wahrscheinlich ändern.

Weiterhin teilt Stadtdirektor Dr. Baier mit, dass weitere Personalverstärkungen geplant sind.

Fraktionsvorsitzender Uphoff erklärt, dass eine Begleitung der Flüchtlinge wichtig ist und appelliert deshalb an alle Anwesenden ehrenamtlich zu helfen, da Hilfe dringend notwendig ist.

Fraktionsvorsitzende Middelschulte teilt mit, dass die Landesschulbehörde die Schulleiter zu einer Informationsveranstaltung eingeladen hat. Dort wurde ersichtlich, dass das Land momentan gut aufgestellt ist und sich viele pensionierte Lehrkräfte bereits für die Erteilung von Sprachunterricht gemeldet haben.

Im Anschluss werden die Ausführungen im Rat der Stadt Bersenbrück zustimmend zur Kenntnis genommen.